

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Manipulationsgebühren + Spesen für Investitionskredite der Industriellen und Landwirte, 20 % — 40 % Zinsforderungen für Betriebskapitalien des Gewerbestandes sowie der Handelswelt zeigen sowohl Veranlassung als auch Folgeerscheinung zugleich auf in den 3500 Ausgleichen und 400 Konkursen österreichischer Kaufleute bloß im Jahre 1924; im neuen Jahr zeigt sich das Übel noch viel krasser; jedes Dementi und jegliche Milderung straft sich Lügen durch die offiziöse Kalkulation von 300.000 Arbeitslosen im kommenden Winter.

In unseren Landen vernehmen wir nur einen Schrei seitens lauter Leidtragender: „So geht's nicht weiter!“ Der Anschluß ans deutsche Mutterland beinhaltet wohl die Rettung, doch nur zufolge seines scharfen Besens, mit dem wir selbst gründlich kehren machen müßten; denn der hohe Zinsfuß macht das Produktionskapital teurer als überall, desgleichen natürlich die Ware; ihr Preis schaltet sie von der Konkurrenz aus, sonach ist der Handel still und seine Arbeitskräfte brotlos, weiters erklärlich ihre Kaufkraft verfliegt und der Detailkaufmann ohne Kundenschaft, seine Ware lagert länger und erheischt weitere Zinsen für Betriebskapital; „Abbau“ ist ihm und dem Fabrikanten zum Schlagworte geworden; beide glauben an eine Verringerung ihrer Regien und übersehen, daß sie durch 84 % Besteuerung zu den 800 Milliarden Arbeitslosengeldern pro Jahr lediglich eine unproduktive staatliche Wohlfahrtsaktion ermöglichen, angefangen ja auch nur zur Rettung vor Verzweiflung jener. Nur wenn jedermann ernstlich arbeitet, somit verdient, sonach kaufkräftig ist, ist auch Ihnen Impuls gegeben zu regem Umsatz und neuem Leben. Ministerien und Parlament, Konzerne und Gewerkschaften können immer nur einer Gruppe helfen durch eine Einzelaktion, gleichend einem Schlag ins Wasser, weil sich gewiß sofort auch schon ein anderes Stiefkind meldet. Dieser Existenzkampf von Schwachen gegen noch Schwächere gemäß der neuen Lebensart und Wirtschaftspraxis ist sinnfällig ein Ringel-Reihenspiel, nicht